

Schulbildung

In der Schule in **Kayambi** im weit abgelegenen Buschland werden derzeit 1032 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Nach Eröffnung einer Sekundarschule haben mehr Kinder die Möglichkeit, einen Schulabschluss zu erlangen.

Für uns war es eine besondere Freude bei der Eröffnung des Wohntraktes für Mädchen dabei sein zu können. Lehrer und Eltern arbeiten gemeinsam daran, die Situation für die Schüler zu verbessern. Für den Neubau haben sie selbst Ziegel gebrannt. Mit finanzieller Hilfe aus Möhnesee konnten Baumaterialien angeschafft und der teure Transport über katastrophale „Straßen“ finanziert werden. Hier finden Mädchen, für die der tägliche Schulweg zu weit ist, eine sichere Unterkunft. Ein weiterer Bau für Jungen ist geplant, die Wasserversorgung muss noch gesichert werden.



Einweihung des Wohntraktes für Mädchen im Juli 2013.

Über uns

Der Freundeskreis arbeitet ehrenamtlich in der Pfarrei zum Guten Hirten Möhnesee. Durch Einnahmen aus dem Stromverkauf der durch Spenden finanzierten Photovoltaik-Anlage auf dem St. Pankratius-Kindergarten kann auch in den kommenden Jahren zuverlässig Hilfe in Kasama geleistet werden.

Wir danken allen, die unsere Arbeit unterstützen und dadurch den Menschen in unserer Partnerdiözese eine bessere Schulbildung und medizinische Versorgung ermöglichen.

Sofern Sie zu besonderen Anlässen ein bestimmtes Projekt in Kasama unterstützen möchten, vermitteln wir gern. Spendenquittungen werden ausgestellt.

Spendenkonto:

Freundeskreis Kasama
Pfarrei zum Guten Hirten Möhnesee
Konto-Nr.: 50586155
BLZ 414 500 75
Sparkasse Soest

Vorstand:

Margret Krampe
Zepherinusweg 5
59519 Möhnesee
Tel.: 02924/1540
margret@stbgkrampe.de

Michael Klagges
Margret Schladör
Christiane Korb-König
Dr. Petra Esken-Eisleben

Weitere Informationen und Kontakt unter:

www.freundeskreis-kasama.de

Freundeskreis Kasama



Informationen

Herbst 2013



Partnerschaft braucht Begegnung

Uns ist es ein Anliegen, durch persönliche Kontakte und Begegnungen das Verständnis füreinander zu fördern und die Partnerschaft lebendig zu gestalten. Im Juli 2013 sind erneut 5 Mitglieder des Freundeskreis Kasama auf eigene Kosten nach Kasama gereist. Sie waren beeindruckt wie viel sich in den 3 Jahren seit dem letzten Besuch verändert hat. Zwar ist die Arbeitslosigkeit noch immer unvorstellbar groß und die Armut besonders auf dem Land weit verbreitet, dennoch hat sich das Straßenbild verändert. Überall gibt es Händler, die etwas anbieten, oft das, was sie selbst gefertigt oder angebaut haben. Trotz aller Widrigkeiten durch schlechte Wege, Wassermangel und teils noch fehlende Stromanschlüsse zeigten sich Fortschritte bei den unterstützten Projekten.



Der Wegfall des Straßenverkaufsverbotes eröffnet vielen erstmals eine Erwerbsmöglichkeit.

Der Freundeskreis freut sich besonders über folgendes Engagement :

Die **Sternsinger** haben 2013 schon zum 5. Mal zur Finanzierung des Baus einer Schule in Chiba beigetragen. Bei unserem Besuch war der 4. Schulblock fast fertig gebaut. Bereits nach Fertigstellung des 1. Bauabschnitts wurde mit dem Unterricht begonnen, inzwischen werden Kinder bis zur Klasse 10 unterrichtet. Chiba ist einer der ärmsten Ortsteile von Kasama. Über ein Bohrloch soll die Wasserversorgung sichergestellt werden. Dafür fehlt es ebenso wie für Bücher und Schulmöbel an Geld. Über die bislang in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Kirchengemeinde erreichten Fortschritte zeigte sich nicht nur Erzbischof Chama beeindruckt.

Pfadfinder und **Firmlinge** engagieren sich für Jugendliche. Für mehrere Moto Moto Jugendgruppen wurde Saatgut gekauft. Ohne Kunstdünger bauen sie Erdnüsse, Bohnen, Soja-Bohnen, Zwiebeln und Sonnenblumen an. Nach der Ernte geben sie die gleiche Menge Saatgut zurück und es wird an andere Gruppen weitergegeben. Alles was sie mehr erwirtschaften, dürfen sie selbst vermarkten. Dabei erwerben sie landwirtschaftliche Kenntnisse und können durch die Ernte den Speiseplan der Familien bereichern, auf dem sonst oft nur Nshima, ein für unsere Verhältnisse fad schmeckender Maisbrei steht.

Messdiener und **Kommunionkinder** engagierten sich in weiteren Aktionen.



Kasama ist der Sitz der Verwaltung der Nordprovinz und der Erzdiözese Kasama in Sambia, einem der ärmsten Länder in Zentralafrika.

In der Region um den Tanganjika See kommt es durch den Handelsverkehr immer wieder zu Cholera-Ausbrüchen, so dass Hygiene dort besonders wichtig ist. In der Stella Maris Schule in **Mpuungu** am Tanganjika See wurde mit finanzieller Hilfe aus Möhnesee ein weiterer Toilettenblock gebaut. Trotz vorheriger Absprache der Lage wurde bei Straßenbauarbeiten die Klärgrube zerstört und muss nun neu errichtet werden.